

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73



5224 Linn solls hier heissen, wobei das Initiativkomitee die neue Polizeinum-merierung beibehalten möchte.

Lösung für Linn als Neubeginn

Bözberger Adressstreit: Wogen scheinen sich zu glätten

(A. R.) - Nationale Ausstrahlung geniesst der Bözberg derzeit leider weniger seiner Naturwerte, sondern des Adressstreits wegen. Auch beim Kanton ist die Causa längst Chefsache – letzte Woche nun haben sich, unter der Leitung von Regierungsrat Urs Hofmann, Mitglieder des Initiativkomitees und der Gemeinderat Bözberg auf folgendes Vorgehen geeinigt: Sie erarbeiten gemeinsam einen Text für eine neue Initiative, die sich auf die Beibehaltung der Adressen in Linn beschränkt.

Bekanntlich hat im März 2013 das frisch fusionierte Bözberg eine Initiative für die Beibehaltung der früheren Adressen in der ganzen Gemeinde abgelehnt. Gegen den Beschluss wurde Beschwerde eingereicht – diese wird nach der Einigung auf die neue Initiative jetzt sistiert und im Zeitpunkt deren Zustandekommens zurückgezogen.

Das Prozedere: Zunächst entwirft ein neu zu konstituierendes Initiativkomitee zusammen mit dem Gemeinderat und

mit Unterstützung des Kantons den Text für besagte Initiative, bevor im September mit dem Sammeln der Unterschriften gestartet werden soll. Dann soll die Winter-Gmeind über die separate Linner Adress-Lösung befinden.

5224 Linn stünde für einen versöhnlichen Neubeginn der jungen, mit allzu vielen Misstönen gestarteten Gemeinde. Und die Einwohner von 5225 Bözberg tangierte es ja nicht, wenn sie das Adress-Anliegen der Linner gewährten. Sollten sie es ihnen allerdings verwehren, würde der Entscheid beispielhaft den Souveränitätsverlust illustrieren, der nach einem Zusammenschluss drohen kann: Die anderen Ortsteile regeln, was vor der eigenen Haustür geschieht – oder draufsteht.

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Neu in den Bewegungsräumen

für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Stufen:

Capoeira
Michelle Santos 079 289 61 17

Kreativer Tanz
Letizia Ebner 076 419 21 94

Yoga
Brigitte Lugano 079 722 16 41

Zumba
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 5107 Schinznach-Dorf 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1 5070 Frick 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Brugg: Bilderbuchwetter zum Auftakt der Büscheliwoche

Pünktlich um 8 Uhr tönen die Trommeln vom Schwarzen Turm her – und schon rasen sie um die Ecke, die Schülerinnen und Schüler, die mit ihren Buchsbaumzweigen und Farnen das nötige Grundmaterial zum Büscheln in den Freudenstein bringen. Der vor fünf Jahren nach längerer Pause wieder ins Leben gerufene «Sturmlauf» wäre am Montag beinahe durch einen zur Unzeit auftauchenden Lieferwagen buchstäblich «ausgebremst» worden. In Sekundenschnelle aber ist der Spuk vorbei, trollen sich die Zaungäste, darunter auch einige Schulklassen. Und im Freudenstein beginnt das schönste Bruggere Handwerk, das Büscheln, dessen Resultate bei Erscheinen dieses Regional bereits als Kränze die Hauptstrasse zieren – wir wünschen ein schönes Jugendfest!

ck-Weine
www.ck-weine.ch

Feine Weine für jedes Mahl.

c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Linden am Lindenplatz sollen erhalten bleiben

Brugg: Am Montag, 8. Juli, wird eine entsprechende Petition überreicht

(A. R.) - Ende Mai informierte der Stadtrat über das Projekt «Begegnungszone Lindenplatz»: Der Raum zwischen dem heutigen Nordende des Neumarktplatzes und der Liegenschaft City-Galerie soll als Platz gestaltet werden und als Fussgänger-Link zur Altstadt fungieren. Dabei sollen die heutigen vier Bäume (Bild) weichen. Sollen

sie nicht, findet eine vom Quartierverein Altstadt lancierte Petition, die dem Stadtrat am Montag übergeben wird.

Konrad Zehnder vom Quartierverein Altstadt nennt das Projekt «ein erster Schritt zur besseren Verbindung zwischen Neumarkt und Altstadt». Aber: «Die Linden zwischen dem heutigen

Platz und der Strasse sollen erhalten bleiben», so Zehnder. «Sie sind», steht in der Petition, «mit etwa 60 Jahren im besten Alter, gesund und von stattlicher Grösse.» Der neue Platz gewinne durch sie mehr als mit einer radikalen Neukonzeption. «Wir begrüßen und wünschen damit eine kontinuierliche, kostensparende und ökologische Stadtentwicklung durch massvolle Anpassungen an Bestehendes», so die Petitionäre.



Für Ausweis- und Bewerbungsbilder sind wir Spezialisten. Kommen Sie ohne Voranmeldung

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Freilicht voll in Fahrt

Windisch/Königsfelden: «Hinter den 7 Gleisen» schon zu über 80 % ausgebucht

(A. R.) - Am 26. Juli feiert sie im Innenhof der Klinik Premiere, die romantische Komödie «Hinter den 7 Gleisen» – das Freilicht-Spektakel hat längst volle Fahrt aufgenommen. Zum einen ist der Vorverkauf so stark angelaufen wie noch nie. Zum andern ist das Ensemble, unter der Profiregie von Peter E. Wüthrich, intensiv am Proben.

«Dreht euch schneller zum Clown um», sagt er zu Barbarossa und Dürst auf dem Bänkli –

und schon gewinnt die Szene enorm an Ausdruck, wird das Entsetzen der beiden, als der Clown zur Abwechslung mal ehrliche Arbeit vorschlägt, erst so richtig greifbar. Das was denn auch, was bei einem Augenschein letzte Woche besonders imponierte: Welch grosse Wirkung Wüthrichs kleinen, feinen Anweisungen entfalten.

Speziell beeindruckte zudem Barbarossa: Keine zwei Wochen wars her, seit Schauspieler und

Regisseur Albrecht «Braschi» Haldimann für den aus gesundheitlichen Gründen ausgestiegenen Heinz Herter eingepungen ist – und trotzdem wurde man sich seines Proben-Rückstands kaum gewahr. «Er ist schon bei fast 70 Prozent», staunte Regisseur Peter E. Wüthrich.

Erfreuliches berichtete seitens des Freilicht-Spektakels auch Peter Waber. Der Vorverkauf sei derart sensationell gestartet, dass man sich veranlasst gesehen habe, bei der Tribüne noch zwei Zusatz-Reihen einzubauen. «Jetzt haben wir 60 Sitze mehr pro Vorstellung», so Waber. Dennoch sind schon über 80 Prozent der Plätze fest gebucht. «Der Titel zieht offenbar», freut sich Peter Waber, der sich nicht zuletzt verblüfft zeigte, wieviele junge Leute diesen alten Schweizer Filmklassiker kennen würden.

Demnächst wird dieser erstmals im Aargau als Freilicht-Theater gezeigt – ein Spektakel jedenfalls, das sich kein Freilicht-Fan entgehen lassen sollte:

www.freilicht-spektakel.ch



Regisseur Peter E. Wüthrichs beim Orchestrieren von Barbarossa (Albrecht Haldimann), Dürst (Heinz Geissberger) und Clown (Rolf Brunold).

5. Internationales Militärfahrzeug-Treffen

6.-7. Juli 2013
Schweizerisches Militärmuseum Full

www.militaer-museum.ch

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden

ERFOLGREICH ABNEHMEN

Susanne Merz | 5200 Brugg
Tel. 056 441 83 41 | Fröhlichstrasse 51
www.paramediform.ch

Pollenallergie?
Eine gut deckende
Sonnenbrille
kann Ihnen helfen.

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Schlitten, Leiterwagen und so fort...

Die Jugend im alten Heimatmuseum Schinznach-Dorf (offen am So 7. Juli, 14 - 17 Uhr)

(D. R.) - Das hiesige Jugendfest als seltenes Ereignis – es findet nur alle 4 Jahre statt und ist bereits wieder Vergangenheit – und die Jugendfeste ringsherum geben zu Gedanken Anlass, wie das Leben wohl für Jugendlichen in früheren Zeiten gewesen sein mag.

Filme von früheren Jugendfesten mit Umzug durchs Dorf lassen alte Zeiten wieder aufleben, und die Zeugnisse aus der diesjährigen Sonderausstellung «heben, tragen, ziehen, schieben» zeigen die schwereren und vergnügteren Seiten des Kindseins. Milchkessele, Körbchen und Schülertheater gehören wohl eher zum Pflichtteil, Kinderwagen, Schlitten und Köfferchen zum Vergnügen – der Leiterwagen mit exklusiver Handbremse diente beidem. Die Hilfsmittel für die Erwachsenen sind allerdings noch vielfältiger: Von der Schleikglocke über den Brückenwagen zu Hühnerkorb und Postwägeli findet sich so manches, das unser Leben früher begleitet und erleichtert hat.

Noch ein «Jugendlicher» hat einen Platz im Heimatmuseum dieses Jahr: Der «Chor Schenkenbergertal» präsentiert sich mit seinen «Eltern», dem Männerchor Oberflachs und dem Männerchor Schinznach-Dorf. Auch einige Gesangsmusterchen sind zu hören – noch ab Band, am Museums-Sonntag vom 1. September dann «live».

Die Dauerausstellungen umfassen den Rebbau, «Licht und Wärme» und die Heisterfossilien – die 165 Millionen Jahre alten Stachelhäuter ergeben eine zusätzliche Perspektive zur heutigen Menschenjugend.

Das Heimatmuseum im alten Spycher beim Gemeindehaus Schinznach-Dorf öffnet jeden ersten Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr; Museumsführung am Sonntag, 7. Juli durch Ernst Zimmermann.

Bild rechts: Auch dieser grosse, raffinierte Schiebeschlitten befindet sich in der diesjährigen Sonderausstellung. Er wurde von der Familie Wernli dem Museum geschenkt – die Aufnahme aus den 30er-Jahren zeigt die Benutzungsweise mit den Geschwistern (v. l.) Annegret, Jakob und Hansruedi (Malermeister).



Immobilien in seriösen Händen



TREYER IMMO / RE/MAX Brugg
Bahnhofplatz 1, 5200 Brugg
056 250 48 44
thomas.treyer@remax-brugg.ch

Thomas Treyer



bruggtour.ch

Fit im regionalen Tourismus!

Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch



Spannende Ferien mit Museumsjagden

Am Samstag, 5. Juli und Sonntag, 18. August, und jeweils Di - So und allg. Feiertage, von 10 bis 17 Uhr: Ferienprogramm für Kinder mit «Museumsjagd» auf den Schlössern Wildegg, Lenzburg und Hallwyl sowie beim Kloster Königfeldern und dem Windischer Legionärspfad.

grosse Suche durch die verwinkelten Schlossräume, den geheimnisvollen Klostergarten und das römische Legionärslager. Überall halten sie die Augen offen für die gesuchten Gegenstände: Reisekleider, Rüstungen, Zutaten für den Festschmaus oder heilende Kräuter. Wer das Rätsel gelöst hat, erhält als Belohnung ein kleines Geschenk. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich. Mehr:

www.museumaargau.ch

Was wird geboten?
Ausgerüstet mit Rätselkarte und Bleistift machen sich die Kinder auf die

Von Müllern, Müllerstöchtern und Mühlen

Mittlere Mühle Schinznach-Dorf zeigt sich literarisch

(J. H.) - Mühlen standen seit Jahrtausenden im Brennpunkt der Dorfgemeinschaft. Wer Backen wollte, der brauchte Mehl. Am Müller kam niemand vorbei, ohne ihn gab es kein Brot!

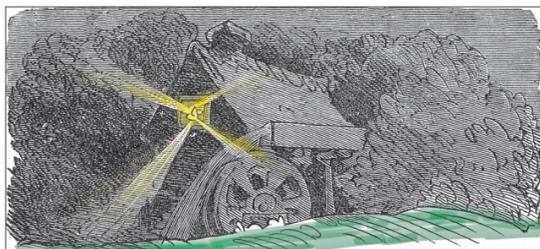
Diese Abhängigkeit sorgte wohl für eine Vielzahl von Geschichten über ehrliche und unehrliche, listige und einfältige, arme und reiche und gütige und harte Müller.

Müllerstöchter sind in der Regel bildschön, stark, verdrehen den ehrbaren Bürgersöhnen und Müllersburschen den Kopf – und stürzen sie meist in den Bach oder in ein anderes Unglück. Wie man leicht erkennt: Die Meinungen sind seit Jahrhunderten kontrovers. Gelegentlich haben sich auch Missverständnisse beim überlieferten Müllerbild eingeschlichen. Die oft besungenen Wanderjahre gehörten zur Ausbildung. Die jungen Müller gingen auf die «Walz».

Die Wassermühlen standen häufig an abgelegenen Orten, oft am Ausgang einer Schlucht. Kein Wunder ging es dort – besonders nachts – nicht immer mit rechten Dingen zu. Sie wissen schon: Alkohol, Drogen, lichtscheues Gesindel, Geister, dunkle Geschäfte, Korruption, Geldwäscherei – und Frauen...

Unternehmen konnte man, wie gesagt, nicht viel. Die Müller gehörten zwar zeitweise zu den «Ehrlosen», weil sie vom Kriegsdienst, vom «Feld der Ehre», befreit waren. Aber sie waren trotzdem mächtig.

Zum Glück gab es die Sprachgewandten und die Dichter. Sie schrieben auf, erzählten Geschichten über Tatsachen oder Vermutungen und brachten sie unters Volk.



Es heult der Sturm, die Nacht ist graus,
Die Lampe schimmert im Müllerhaus ...

Am Sonntag, 7. Juli ist die Mittlere Mühle in Schinznach-Dorf zusammen mit dem Heimatmuseum von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Anlässlich der Öffnung werden ein paar der literarischen Kostbarkeiten vorgestellt. Sie sind so unterschiedlich in Form und Inhalt wie die Meinungen über die Müller. In zwei Blöcken, von 14 bis 14.45 Uhr und von 15.30 bis 16.15 Uhr, werden Texte, Geschichten und Gedichte vorgelesen, die von Müllern, Müllerstöchtern und Mühlen handeln. Mit Liedern werden die Lesungen abgerundet. Zwischen den Blöcken werden auf Wunsch Führungen in der Mühle veranstaltet.

Zum Gedenken an Martin Meyer, Windisch

10. Juli 1925 bis 28. Mai 2013

(E. I.) - Am 28. Mai dieses Jahres ist eine Stimme verstummt, welche in der Regionalpolitik und bisweilen auch in Aarau nicht zu überhören war. Die politische Einstellung von Martin Meyer war mitgeprägt von seiner Herkunft und seiner Familie. Er war ein Birmenstorfer mit Windischer Wohnsitz, sozusagen ein Doppelbürger. Als Lokomotivführer mit Leib und Seele engagierte er sich schon früh in der christlichen Gewerkschaftsbewegung. Zur CVP hatte er eine enge Beziehung, er war Gründungsmitglied der CVP-Ortssektion Windisch und überaus schreibge-

wandt – seine bisweilen spitze Feder und seine offenen, deutlichen Meinungsäusserungen passten nicht immer allen. Aber seine Gradlinigkeit und sein Wirken in der Lokalpolitik wurden sehr geschätzt. Sein vielseitiges Wirken ermöglichte seine Gattin Myrtha, die ihm den Rücken freihält. Mit der Pensionierung blieb Martin Meyer zwar politisch aktiv, doch kam nun eine Aufgabe neu dazu, die er noch höher gewichtete; die Aufgabe des Grossvaters. Mit zunehmendem Alter wurde es immer ruhiger um Martin Meyer. Und nun ist er 88-jährig im Altersheim gestorben. Seiner wird ehrend gedacht.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch



Zu verkaufen:
Benzin-Rasenmäher «Sabo» mit Elektrostarter.
Wenig gebraucht, neuwertig, preisgünstig
Fr. 400.- Tel. 056 441 54 71

Hausräumungen – auch Büro- und Kellerentrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig und preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände (Spielsachen, Sammlungen etc.). Wir kommen immer und holen alles!
Grümpel-Freddy 077 402 91 15

Suche CH-Silbergeld
Bezahle für 50 Rp. –.75 Rp.
Bezahle für 1 Fr. 1.50 Fr.
Bezahle für 2 Fr. 3.- Fr.
Bezahle für 5 Fr. 7.50 Fr.
Telefon 056 441 61 35

Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden, mähen, jäten usw.
Auch Zügelarbeiten.
Rudolf Bütler, Tel. 056 441 12 89

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

STEUERklärung bereits erledigt?
Wir sind für Sie da ab Fr. 50.-, privat bei Ihnen oder wo Sie wünschen. SMS oder Anruf an 076 236 25 18, Montag – Sonntag! Unterlagen an
Beratungen, PF 773, 5200 Brugg

«Manchmal entstehen Bilder einfach...»

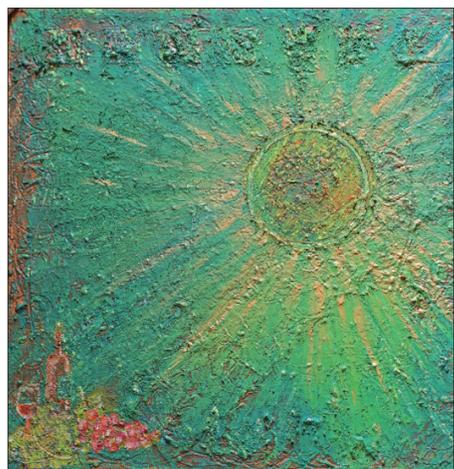
Wilma Holderer am Oberflacher Räbjescht

(rb) - Das Motto «Wein trifft Kunst» begleitete das Räbjescht 2011 in Oberflachs. Und nun haben die Organisatoren für das kommende Räbjescht vom 11. und 12. August die gleiche Losung ausgerufen. Dass das Sinn macht, glaubt auch Wilma Holderer aus Oberflachs, die bereits 2011 zu den Ausstellenden gehörte.

«Ich fand es letztes Mal sehr spannend, allerdings war der Aufwand für die zwei Tage für alle Künstlerinnen und Künstler doch sehr gross», berichtete die seit 2002 als Rezeptionistin am Seespital Kilchberg tätige Wilma Holderer, als Regional sie im Atelier in Oberflachs besuchte.

Seit 1992 befasst sie sich mit der Malerei, belegte erst Kurse in Bauernmalerei und entschied sich dann, den Umgang mit Farben und Pinseln besser in den Griff zu bekommen. «Es war nicht einfach, sich selber zu entwickeln. Ich begann mit Kopieren, deshalb hängen hier auch noch einige Guggel und Tiger», lacht die aufgestellte Frau, die auch in «ihrem» Spital schon ausgestellt hat. Inzwischen

hat sie ihre eigene Ausdrucksweise entwickelt, kann sich dabei auf ihr zeichnerisches Talent stützen und malt Dekoratives wie Gegenständliches. Sie findet «jedes Bild hat seine spezielle Geschichte» und weiss auch zu jedem ihrer Werk etwas zu erzählen. Mühe hat sie einzig mit dem «Pricing». Was darf denn ein Bild von ihr Wert sein? Sie weiss es nicht recht – man wird sehen. Ihr gegenwärtiges «Schnupper-Lieblingsbuch» ist «1913: Der Sommer des Jahrhunderts» von Florian Illies, der bereits mit «Generation Golf» reüssierte. Und Peter Jentschuras bekannte Ernährungsbücher faszinieren sie ebenfalls. Auf's Räbjescht und die gemeinsame Ausstellung «Wein und Kunst» freut sie sich, «denn mir gefällt es, wenn sich die Menschen mit unserem Schaffen auseinandersetzen.»



Wilma Holderer (rechts im Atelier) lässt die Sonne scheinen (links). Oben rechts hat sie mit Fassdauben einen räbjescht-adäquaten neuen Malhintergrund gefunden.

Jugendfestliche Korrigenda

Es heisst so schön, «man soll die Feste feiern, wie sie fallen». Allerdings muss nicht mehr gefeiert werden, was schon gefeiert wurde. Deshalb war auch das «Publisana»-Inserat in der Jugendfestbeilage, das irrtümlich zum Besuch des schon vergangenen «Best of Brugg»-Stadtfest aufrief, «Schnee von gestern». Natürlich hätte es heissen sollen: «Wir wünschen Ihnen ein schönes Jugendfest!» (in der Internetausgabe ist es korrekt!). Für den Lapsus entschuldigen wir uns.
Redaktion Regional

Sudoku - Zahlenrätsel Wo 27-2013

		4	7		5	9		
	7			9			2	
9								7
5		3	9		1	6		4
7		8		5		3		2
	6		3		8		1	
		5		3		2		
6			5		7			8
1				8				9

www.tanzkalender.ch

So, Dein Verlobter hat Dir ein Glücksschwein zum Geburtstag geschenkt. Das sieht ihm aber ähnlich. Stimmt, aber nur ein bisschen!



PUTZFRAUEN NEWS

SCHWEIZER NATIONAL-CIRCUS

WINDISCH-BRUGG

beim Amphitheater

16. – 17. JULI

émotions
mit Claudio Zucconi

VORVERKAUF ERÖFFNET!

www.knie.ch und theatermer.ch

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

9. Aargausches Freilicht-Spektakel

Romantische Komödie in Windisch Königsfelden
26. Juli – 30. August 2013



Hinter den 7 Gleisen

Freitag	26. Juli	20.15 Uhr	Mittwoch	14. August	20.15 Uhr
Samstag	27. Juli	20.15 Uhr	Samstag	17. August	20.15 Uhr
Mittwoch	31. Juli	20.15 Uhr	Mittwoch	21. August	20.15 Uhr
Freitag	2. August	20.15 Uhr	Donnerstag	22. August	20.15 Uhr
Samstag	3. August	20.15 Uhr	Samstag	24. August	20.15 Uhr
Mittwoch	7. August	20.15 Uhr	Mittwoch	28. August	20.15 Uhr
Donnerstag	8. August	20.15 Uhr	Donnerstag	29. August	20.15 Uhr
Freitag	9. August	20.15 Uhr	Freitag	30. August	20.15 Uhr
Samstag	10. August	20.15 Uhr			

www.freilicht-spektakel.ch

Ein «gnadenloses Jahr»

Brugg: Eindrückliche Vernissage eines ebensolchen Geschichtsbuches

(rb) - Enormes Interesse für «Mit Suworow in der Schweiz»: Wenn sich in einen für rund 30 Leute gedachten Raum über 100 zwängen, um gespannt, ja atemlos den Ausführungen zweier Referenten zur Vernissage eines Geschichtsbuches zu folgen, ist das in jedem Falle ausserordentlich. Stattgefunden hat das Ereignis, die Präsentation des im Verlag Merker im Effingerhof erschienenen Geschichtsbuches, in ebendieser, nächstes Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiernden Offizin, letzten Freitags.

Im Mittelpunkt des Interesses stand der 440 Seiten starke, reich bebilderte, lesefreundlich im Zweispaltenumbdruck gestaltete Band «Mit Suworow in der Schweiz – Tagebuch des Hauptmanns Nikolaj Grjazew aus dem Helvetien des Jahres 1799». Sinn und Hintersinn der Publikation erschliessen sich nicht einfach so – aber wer den Band zur Hand nimmt, sich in die Zeittafel 1798 bis 1802 einliest, der ist mittendrin, dem wird es auch «den Ärmel reinziehen» in die Schilderungen des Nikolaj Grjazew, der diesen Alpenfeldzug des russischen Heeres unter General Suworow hautnah und detailreich schildert.

Gier nach Geld und Einfluss
«Krieg war so, Krieg ist so, Krieg wird wohl nie anders sein», führte an der Vernissage dazu Jürg Stüssi-Lauterbach aus Windisch aus, der fand, die bisherigen historischen Darstellungen würden den damaligen tatsächlichen Gegebenheiten nicht genügen. Der Direktor der ehemaligen Militärbibliothek Bern und heutigen Bibliothek am Gulsanplatz: «Kriege waren und sind wahre Vergewaltigungsgorgien, und wenn es davon Ausnahmen geben sollte, wären mir diese jedenfalls in einem Leben der Beschäftigung mit der Militärgeschichte bisher unbekannt geblieben.» Und das ist eine der Faszinationen dieses Buches – unverblümt bringt es die Kriegsgreuel an den Tag, ebenso klar aber auch treten Bezüge zur Aktualität hervor. Hier nur ein Zitat aus den Erläuterungen zur Zeittafel: «Die Finanzen Frankreichs und das Vor-

handensein rasch verfügbarer Staatsschätze in der Schweiz bei politischer Schwäche dieses – nach wie vor international angesehenen – Landes infolge Reformstau lädt zu einem Raubzug fast ein.» Könnte so, in etwas moderneren Sprache vielleicht und auf die EU und die USA ausgeweitet, auch in einer heutigen Zeitung gelesen werden...

Von Blei und Blei
Vor der fulminanten Audio-Geschichtsexposition des Jürg Stüssi hatte alt Redaktor Hans-Peter Widmer, Hausen, über die Vitalität der Druck- und Verlagsszene im Aargau gesprochen und dabei das dokumentarische Tagebuch Grjazews in einen geschichtlichen Gesamtzusammenhang gestellt. Vom Beruf (ursprünglich Setzer) über die Berufung (zum neuen Beruf Redaktor) beeinflusst, kam er auf Gutenberg und die Erfindung des Buchdrucks und die Bedeutung des geschriebenen Wortes zu sprechen. Er zitierte den Physiker und Schriftsteller Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799): «Mehr als alles Blei in den Flinten hat das Blei in den Setzkästen die Welt verändert.» Darauf abstützend, ging Widmer auf die Entwicklung des «Prints» und die in heutiger Zeit ans Medium gestellten Herausforderungen ein. Geblieben seien im Aargau noch drei valable Buchverlage, einer davon eben der Verlag Merker im Effingerhof, der in rund 20 Jahren etwa 50 Titel aus Prosa, Belletristik und vor allem Geschichte publiziert habe.

Zwischen Sein und Nichtsein
Das nunmehr vorliegende Buch, begleitet von einem Vorwort von Bundesrat Ueli Maurer und einem Geleitwort von Alexander I. Kuzmin, Direktor des Memorialmuseums St. Petersburg, Russland, ist ein schweizerisch-russisches Gemeinschaftswerk. Der in deutsch und in originalem Russisch (in kyrillischer Schrift) wiedergegebene Grjazew-Text sowie die Co-Herausgeberinnen und -Herausgeber, Historiker aus beiden Ländern, verdeutlichen das. Ein Buch, das aufzeigt, wie sehr 1799 auch die Schweiz zwischen Sein und Nichtsein schwebte. Das



Ein Erlebnis: Jürg Stüssi bei seiner engagierten Vernissagerede.

sah, so Jürg Stüssi zum Schluss, auch Jeremias Gotthelf so, der 1844 festhielt: «Unter den Republikanern Europas wurden wir uns nicht, nicht durch unsre Schuld, sondern durch Gottes Huld.»

«Mit Suworow in der Schweiz»
Mit der Beilage «Plan de la Route du Simplon commencée par les Français et achevée par eux en 1807» und Blatt 7B aus dem «Suworow-Atlas»; Fr. 75.–
Verlag Merker im Effingerhof
ISBN 978-3-85648-145-2
www.verlag-merker.ch

«Die älteste grüne Partei ...»

Applaus für 6 Jungjägerinnen und 26 Jungjäger auf der Habsburg

(adr) - Am Mittwoch war ihr Tag. Während zwei Jahren haben sie gelernt, trainiert – und wieder gelernt. Dann stellten sie sich den verschiedenen Prüfungen – und bestanden. Grund zur Freude. An der Brevetierungsfeier auf Schloss Habsburg erhielten sie von Regierungsrat Stephan Attiger den Jagdfähigkeitsausweis.

Erich Schmid, Geschäftsführer des Aargauischen Jagdschutzvereins, konnte – nach der musikalischen Eröffnung durch die Bläsergruppe Freiwild Wigertal – unter den vielen Gästen auch Grossratspräsident Vreni Frikler und Vizepräsident Thierry Burkart, sowie Kantonsförster Alain Morier und Jagdverwalter Thomas Stucki willkommen heissen. Rainer Klöti, Präsident des Aargauischen Jagdschutzvereins AJV, hiess in seiner Begrüssung «herzlich willkommen im Kreis einer verschworenen

Gruppe von Menschen im Kanton Aargau, denen gemeinsam ist – die Freude an der Natur, die Passion für Jagd und die Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.» Und «nehmt die anderen Waldbesitzer nicht als Ärgernis, sondern als Verbündete mit ins Boot – zeigt ihnen die Schönheit der Natur, ermahnt sie, Ruhezeiten und Lebensräume nicht rücksichtslos zu betreten, geht mit gutem Vorbild voran als Mitglieder der ältesten grünen Partei – der Jägerinnen und Jäger.»

Markige Worte des Landamanns
Christoph Fischer meinte als Präsident der kantonalen Jagdprüfungskommission, er freue sich ganz besonders, dass erfreulich viele jüngere Jägerinnen und Jäger ihren Jagdfähigkeitsausweis in Empfang nehmen dürften. Dann, bevor sie einzeln vortraten, und er ihnen den Jagdfähigkeitsausweis (plus Eichenzweig) übergab, richtete Regierungsrat Stephan Attiger noch einige markante Worte an die Jungjägerinnen und Jungjäger, wie: «Wir brauchen guten jagdlichen Nachwuchs, unter anderem um die vielfältigen Aufgaben im Zusammenhang mit den Wildschweinen und Hirschen im Aargau zu erfüllen.» Die Jagd lebe von Traditionen und vom Wissen, das über Generationen weiter gegeben wird, ver-

gänzte Attige und dankte den Instruktoressen, die ihre Kenntnisse im Jagdlehrgang weiter vermitteln, und den Mitgliedern der Jagdprüfungskommission, die mit der nötigen Sorgfalt die Prüfungen abnehmen. Brevetietete aus dem Regional-Einzugsgebiet: Daniel Aeschbacher, Stilli; Rudolf Angst, Ruppertswil; Paul Bracher, Müligen; Lächli Briggitte, Remigen; Mathieu Mathias, Riniken.

Schinznach-Dorf: FasnächtlerInnen gesucht
Eine kleine Guggenmusik sucht junge und aufgestellte Leute zwischen 30 und 50 Jahren, die Lust haben, in der Fasnachtswoche und an einem weiteren Wochenende an der Fasnacht Spass zu haben und Musik zu machen. Proben ab Oktober immer Mittwochabend. Auskunfts: Cornelia Bättig, 076 514 61 14. Eine aufgestellte Clique freut sich auf reges Interesse.

Baden im Bioschwimmteich
Die Leitung des Schulheims Schloss Kasteln freut sich mitteilen zu können, dass der Bioschwimmteich auf Schloss Kasteln auch in diesem Jahr der Talbevölkerung zur Verfügung steht. Und zwar von Montag, 8. Juli bis Freitag, 26. Juli, jeweils 12 bis 18 Uhr.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

125 JAHRE **publiSana**
Krankenversicherung



Auch in den Ferien gut versichert? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Schon jetzt wünschen wir Ihnen eine erholsame Zeit!

Publisana Krankenversicherung
Hauptstrasse 24
5200 Brugg
Telefon 056 442 33 11
www.publisana.ch

GRATULATION
an Marion Bühler (rechts, 5, 1) und Maria Conti (links, 4, 8) zur bestandenen Prüfung als Eidg. gepr. EFZ Kosmetikerinnen
Andrea Neubauer mit Team



bodyline
medizinische kosmetik
andrea neubauer

Im Stehträn 8
5200 Brugg
Tel. 056 442 32 42
http://www.bodyline-kosmetik.ch

Stelle

Wir suchen nach Übereinkunft **Chaufeur/Chaufeuse Kat. C**

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und interessante Chauffeurstelle, geregelte Arbeitszeiten in einem kleinen Arbeitsteam.

Sie sollten sich in der regionalen Geografie auskennen. Vorteilhaft sind auch mechanische Kenntnisse.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns zwecks eines Vorstellungstermins an.

Kosag Transport AG
5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92



Ein Bild mit Seltenheitswert: Regierungsrat Stephan Attiger hinter dem legendären Keiler Bruno mit den sechs brevetierten Aargauer Jungjägerinnen.

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automatation

Service
Projektleitung

Jost Brugg AG
Tel. 056 460 89 89
www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-
Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Lupfig Tel. 056/450 01 81

SANIBURKI
SANITÄR BERATUNG HEIZUNG



Attraktiver Fahrspport mit Spitzenteams

Scherz: 5. Nationales Fahrtturnier des «Pferdesportvereins Rübliand PSVR»

(msp) - Ponys und Pferde, Einspänner, Zweispänner, Vierspänner und Tandem, Dressur und Derby: Vergangenes Wochenende wurde in Scherz drei Tage lang attraktiver Fahrspport geboten. Mehr als 80 Gespanne aus der ganzen Schweiz haben sich in insgesamt drei Leistungsklassen gemessen.

Am Freitagmittag eröffneten die Einspänner (Pferde) das Turnier, und gegen Abend wurde dem Publikum ein spannendes Polo-Show-Spiel geboten. Trotz Dauerregen am Samstag zeigten die Ein-, Zwei- und Vier-Spänner (Pony) Eleganz und Dynamik im Kampf um Bestzeiten.

Am Sonntag standen die Prüfungen der grossen Gespanne auf dem Programm. So viele Vierspänner hatten sich noch nie im Scherz gemessen: Acht Gespanne, darunter Spitzenteams wie Hansheiri Weiss oder Martin Wagner, konnten bewundert werden. Diese Disziplin gehört, zusammen mit den Tandem-Gespannen, zum Anspruchsvollsten, was der Fahrspport zu bieten hat.

Dressur: Fahrstil und Auftritt mit Stil
Elegant und stiltreue präsentierten



Dynamik und Kraft: Dieses Tandem-Gespann der Spitzenklasse meisterte den anspruchsvollen Derby-Parcours mit Bravour.

sich die Gespanne bei der Dressur, was für das Publikum eine besondere Augenweide bot. Das Dressurprogramm wird mit Kutschen traditioneller Bauweise und Ausrüstung absolviert. Bei der Beurteilung durch die Richter

zählt die stilechte Kleidung des Fahrers und des Grooms. Mähne und Schweif der Pferde sind sorgfältig geflochten und auch das Kummert passend zum Stil der Kutsche gewählt.

Nun auch bester Confiseur-Lehrling

Veltheim: Andreas Lüscher von der Bäckerei Richner erneut erfolgreich

(A. R.) - Vor zwei Jahren brillierte Andreas Lüscher (20) als bester Bäcker-Konditor-Lehrling. Jetzt hat er auch die Zusatzlehre als Konditor-Confiseur mit dem kantonsweit besten LAP-Notendurchschnitt (5,2) abgeschlossen – was ihm, wie der Veltheimer selber richtig sagt, «alle Perspektiven in der Branche eröffnet.»

tiefer als bei der ersten Lehre (5,6) ausgefallenen Note, «sie haben einen grossen Berufsstolz und verstehen sich wegen ihrer heiklen Feinarbeit eher als Künstler.» Andreas Lüscher, am Montag übrigens in die RS eingerückt, sollte nun auf Wanderjahre gehen und Erfahrungen sammeln – «er wird seinen Weg machen.» «Wir sind einfach mega stolz auf ihn», ergänzt Barbara Richner, «und wir würden ihn später natürlich mit Handkuss nehmen»...

«Die Confiseure sind eben strenger», schmunzelt Karl Richner angesichts der



Doppelt gelernt hält besser: Andreas Lüscher und Karl Richner, hier vor feiner Richner-Confiserie, freuen sich über die beurkundete Lehrlings-Leistung.

«Kinder werden immer jünger»

Brugg: Das Kinderheim stellt sich den rasanten Veränderungen

(msp) - Die vergangenen sieben Jahre standen für das Kinderheim Brugg im Zeichen der Erneuerung und Erweiterung der Gebäude, aber auch im Zeichen der Einführung neuer Angebote. Seit 2010 wird zusätzlich eine Tagessonderschule geführt, und seit 2013 bietet die Notfallgruppe «Sternschnuppe» Kindern im Alter zwischen 0 bis 11 Jahren Aufnahme in akuten Notsituationen. Just in diesen sieben Jahren amtierte Arthur Patrik als Präsident des Stiftungsrates. Nun hat der agile 70-Jährige sein Amt per 1. Juli seinem Nachfolger Hansjörg Burger übergeben.



Arthur Patrik (links) verlässt das «Boot» und nimmt von seinem Nachfolger Hansjörg Burger, neuer Präsident des Stiftungsrates, zum Abschied die gesammelten Jahresberichte 1999 – 2012 entgegen.

In den letzten Jahren habe sich das gesellschaftliche und soziale Umfeld in immer schnellerem Rhythmus verändert, erklärte Arthur Patrik vor den Medien. Dies treffe insbesondere Kinder und Jugendliche, die in der Familie oder in der Schule Probleme hätten. «Auf das Kinderheim bezogen bedeutet dies, die Bedarfs- und Angebotssituation laufend zu verfolgen und sich diesen Veränderungen zu stellen, neue Angebote zu entwickeln und bisherige fortwährend zu überprüfen», so der scheidende Stiftungsratspräsident.

Ein wichtiger Meilenstein...

...in der Geschichte des Kinderheims ist im Frühsommer 2010 mit dem Bezug des erneuerten und vergrösserten Kinderheims erreicht worden. Damit konnten bestehende Angebote erweitert sowie die neue Tagessonderschule für Kinder mit Lern- und/oder Verhaltensauffälligkeiten eröffnet werden. Gegenwärtig besuchen 32 Schüler in 4 Kleinklassen die 1. bis 9. Klasse. Ein weiteres neues Angebot richtet sich an Jugendliche mit einer Lehrstelle. Sie haben die Möglichkeit, in einer Wohnung in Windisch betreut zu wohnen.

Ein sicherer Ort: Notfallgruppe Sternschnuppe

Letztes Jahr wurde die Wohngruppe

re alt sind», sagte Gesamtleiter Rolf von Moos.

Ein überforderter Rasen und ein altes Segelboot

Im Rahmen des soeben publizierten Jahresberichtes 2012 wies der Gesamtleiter auf Aktuelles im Kinderheim-Alltag hin. «Unser Rasen war schlicht überfordert», meinte er mit Blick auf den momentan noch kahlen Vorplatz beim grossen Saal. «Wir haben hier den wohl am stärksten frequentierten Spielplatz von Brugg», so Rolf von Moos lachend. Darum soll nun – nach gründlicher Evaluation – ein allwettertauglicher Kunstrasen eingebaut werden.

Neuerdings steht für Abenteuer jeglicher Art sogar ein echtes Segelschiff vom Hallwilersee zu Verfügung. «Es wurde ausgemustert und uns kostenlos überlassen», freut sich Rolf von Moos. Dass es sich dabei ausgerechnet um das alte Boot von Rolf Alder (ehemaliger Stadtmann) handelt, ahnte niemand. Bass erstaunt war Rolf Alder selber, als er im Vorbeigehen und nach zweimaligem Hinsehen schliesslich sein altes Boot erkannte: Wie um Himmels willen ist der alte Einmaster bloss dahingekommen?!

Der neue Stiftungsratspräsident

Als Revisionsexperte und Sozialversicherungsfachmann war Hansjörg Burger im Verlauf seiner Karriere in verschiedenen sozialen Institutionen tätig. Er hat kürzlich das Pensionsalter erreicht und arbeitet mit einem reduzierten Pensum. Daneben betreut er verschiedene Mandate. Was im Kinderheim Brugg für Hansjörg Burger mit einem normalen Treuhandauftrag begann, hat sich nach und nach weiterentwickelt. Er freue sich auf diesen Neuanfang als Stiftungsratspräsident, sagte der in Erlinsbach wohnende Vater zweier erwachsener Kinder zu Regional.

Jupiter – für Kinder mit schweren Mehrfachbehinderungen – aufgehoben, da die Anmeldungen für dieses Angebot auch im Kinderheim laufend zurückgingen. Bereits im Frühjahr 2011 bekundete das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) Interesse an der Eröffnung einer Notfallgruppe für Kinder von 0 bis 8 Jahren. Der Stiftungsrat beschloss, die Notfallgruppe als weitere Einheit des Kinderheims zu realisieren. Im Januar 2013 war es soweit. In den frei gewordenen Jupiter-Räumen stehen heute insgesamt 8 Plätze für Kinder, deren Wohl aufgrund Vernachlässigung, Misshandlung oder schwerwiegender Überforderung der Eltern akut gefährdet ist, zur Verfügung.

Vor knapp zwei Monaten wurde die Altersgrenze auf 11 Jahre erhöht. Der Aufenthalt in der Notfallgruppe ist auf maximal 4 Monate begrenzt. Zuweisende Stelle ist meist ein Familiengericht. «Generell stellen wir fest, dass die Kinder, die wir aufnehmen, immer jünger werden und viele weniger als sechs Jah-

«Der Blick geht hinauf, wo sich der Himmel auftut»

Friedhof Windisch: Neues Gemeinschaftsgrab und Urnenfelder eingeseget

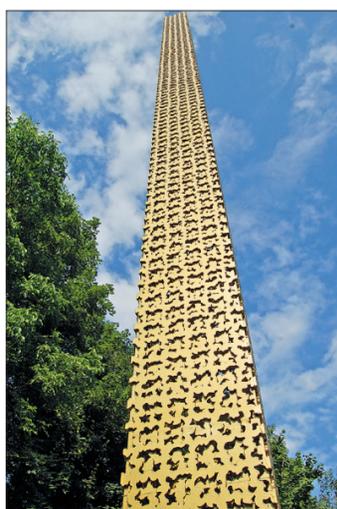
(msp) - Für das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Windisch hat die Badener Künstlerin Ruth Maria Obrist eine filigrane Stahlskulptur mit Namen «Efeu» geschaffen. Letzte Woche erfolgte sowohl die besinnliche Einsegnung des markanten, 12 Meter hohen Wahrzeichens für das Gemeinschaftsgrab als auch die Einweihung der erweiterten Urnenfeld-Anlage. Die Inschriftplatten für die Urnengräber sollen demnächst von Bildhauerin Doris Solenthaler gestaltet werden.

«An diesen Ort kommt man in schwierigen Lebenssituationen», meinte der reformierte Pfarrer Peter Weigl, der zusammen mit Dorothee Fischer, katholische Seelsorgerin, das neue Grabmal einsegnete. «Es braucht einen Ort, wo man hinkommen kann, um zu trauern, aber auch um Trost zu finden.» Angesichts des schlanken, himmelwärts strebenden Monuments geht der Blick unwillkürlich in die Höhe, «dorthin, wo sich der Himmel auftut.» Doch die Stele ist auch fest verankert in der Erde. Himmel und Erde. Der Lebenskreis. «Die Wege des Lebens sind verschlungen,

genauso wie die Ranken einer Kletterpflanze – und beide streben hin zum Licht», so der Pfarrer.

Grabmal für alle Religionen

Die 12 Meter hohe Säule ist zwar 4,8 Tonnen schwer, dennoch wirkt sie leicht und transparent, schafft Durchblicke und Anblicke – im Schatten – im Licht. Die filigrane Struktur wurde bei der Wetter AG, Stetten mittels computergesteuerten Lasers aus dem Stahl geschnitten, dies aufgrund des von der Künstlerin angefertigten Computer-Modells. Zwei Lagen Stahl, je ein Zentimeter stark, sind dergestalt ineinander geschoben, dass Efeublatt-Konturen in verschiedenen Winkeln zu einander stehen. Nach dem Verzinken wurden die Stahlplatten mit Eisenglimmer in einem eigens entwickelten, goldenen Farbton versiegelt. «Die Skulptur steht auch für andere Religionen und soll für alle Menschen ganz persönliche Interpretationen zulassen», erklärte Ruth Maria Obrist. «Manche Menschen sehen darin auch Kreuze», so die Künstlerin. Beim Gemeinschaftsgrab soll demnächst noch eine Inschriftplatte angebracht werden.



Platz für das letzte «Hämpfeli» Sternstaud: Die filigrane, goldschimmernde Säule markiert das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Windischer Friedhof.



Brugger Primarschule Stapfer erneut «Funkenflieger-Sieger»

(rb) - Bereits zum siebten Mal prämierte die kantonale Institution «Kultur macht Schule» die innovativsten Kulturprojekte von Schulen mit dem Funkenflug-Preis. Und zum zweiten Mal liess die Primarschule Stapfer aus Brugg die Funken fliegen, ja sprühen. Zusammen mit dem Orchesterverein Brugg, mit 25 Lehrerinnen und Lehrern und mit 210 Schülerinnen und Schülern (inkl. Kindergarten) hatte man in der zweiten Maiwoche 2012 das Musical «De chly Clown» auf die Freuden-

stein-Bühne gebracht (Regional berichtete). Und dafür gabs jetzt erneut einen der fünf Funkenflug-Preise! Die 5'000 Franken holte sich die ganze Schar am letzten Freitag im Kurtheater Baden ab, wo 60 von ihnen in einer 6 Minuten-Schau das Projekt nochmals präsentierten (Bilder). Rapper Greis und die Jury überreichten die Preise an die fünf Sieger. Mit dem Geld wird man die «Insalata Verdi» der Oper Schenkenberg besuchen und den Rest in ein neues Kulturprojekt investieren. Chapeau!



Oberflachs: Zirkus «Obelino» begeistert

Als Krönung der Schulschlussfeier hiess es letzten Freitag Manege frei für den Zirkus «Obelino». Die Turnhalle geriet zum Zirkuszelt – ein Spektakel, welches sich Eltern, Grosseltern und zugewandte Orte natürlich nicht entgehen liessen. Ob waghalsige Trapezkünste (Bild) hoch droben im Chapiteau, die verblüffenden Zauberkünste, die lustigen Clo-

wns, die mutige Fakir- oder die herzige Raubtiernummer: Die 39 Schul- und Kindergartenkinder liessen das zahlreiche Publikum regelrecht dahinschmelzen. Und sie ernteten für das, was sie in der Projektwoche zusammen mit den Zirkuspädagogen Paffi & Paffine (www.zirkusanimation.ch) erarbeitet hatten, begeisterten Applaus.



«Glücks-Chäferli» feierten mit Clown «Bippo» und Irene Büttler

Fröhliche Abschlussfeier bei der Brugger Spielgruppe Glücks-Chäferli letzten Freitag: Clown Bippo (links) betrat mit einem bunten Koffer, einer roten Giesskanne und mit seinem kunterbunten zugeflogenen Vogel «Hansi» den Raum und begrüßte die Kinder mit viel Humor. Sie haben ihn freudig empfangen und drei schöne

Liedchen vorgesungen, danach startete er mit seiner Show – die Kinder haben sich gekugelt vor Lachen und sich sehr amüsiert. Als nächster Höhepunkt war die Geigenlehrerin Irene Büttler (rechts) an der Reihe. Sie spielte schöne Lieder vor – und alle Kinder durften die Geige ausprobieren und an die Saiten zupfen.

Opern-Mafiosi auf schiefer Bühne

Schinznach-Dorf: Il Trovatore in und vor einzigartiger Kulisse



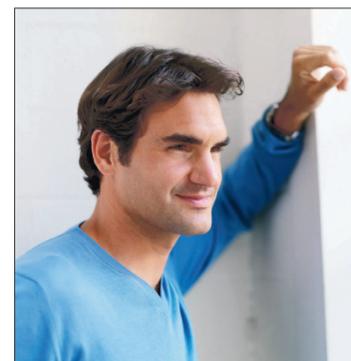
Bühne, die 15 Meter hohe und 30 Meter breite Bühnenfront steht bereits, erste grossflächige Fotodekorationen sind montiert, der V-förmige Bühnenteil fügt sich nahtlos in die Tribüne. Zu sehen sein wird ein Filmstudio-Areal mit einer Fabrikhalle, auf der sich die Konflikte der Trovatore-Story abspielen. Zum Ambiente gehört auch eine entsprechende Gastronomie im Stile der Zwanziger in Amerika. Und natürlich braucht es zum «Ausfüllen» der einmaligen Kulisse auch entsprechendes «Personal». Mit Marc Tardue als Dirigent des 64-köpfigen Sinfonieorchesters Camerata Schweiz und Andreas Baesler als Regisseur sowie renommierten Sängerinnen und Sängern ist künstlerisch für Hochstehendes gesorgt. Für Kinder und Jugendliche (auch die Erwachsenen dürfen...) hat die Oper Schenkenberg mit «Insalata Verdi» gar ein wegweisendes Ein-

führungsstück über das Leben Giuseppe Verdis kreiert, das vom 18. bis 30. August in der Verdi-Arena gegeben wird. Das Siggenthaler Jugendorchester (rund 50 Mitglieder von 12 bis 22) unter der Leitung von Marc Urech wird mit vier Sängerinnen und Sängern und dem Schauspieler Olaf Hörbe Highlights aus Verdi-Opern zum Besten geben.

Ein Augenschein letzte Woche zeigte zufriedengespannte Gesichter. Allen ist klar, dass das Wetter im August eine Hauptrolle spielen wird, aber im Mittelpunkt steht für alle Beteiligten natürlich stets und nur Verdis Il Trovatore.

Gespielt wird ab 13. August 12 Mal. Die Aufführung dauert von 20 bis 23 Uhr (Pause nach dem 2. Akt), ab 17.30 Uhr ist das Festgelände geöffnet. Mehr Infos zu Daten, Preisen, Ticketbestellungen und weiteren Details unter

www.operschenkenberg.ch



Wir sind auch in Brugg für Sie da:

Nationale Suisse
Agentur Brugg
Badenerstrasse 9/11
5200 Brugg
Tel. 056 203 30 70
www.nationalesuisse.ch

nationale
suisse

«Da ist das Publikum», betont Intendant Peter Bernhard die Nähe der Protagonisten zu den Zuschauern.

(rb) - Premiere ist am 13. August. Bis dahin haben die Leute der Oper Schenkenberg noch alle Hände voll zu tun. Gegenwärtig wird die Tribüne-Bühne montiert. Letztere bietet Platz für 1'700 Opernfans. Gegeben wird Il Trovatore von Giuseppe Verdi. Das Bühnenbild zeigt die Szenerie der Mafia-Welt der 20er-Jahre. Die Bühne ist schief, schräg, geneigt. Das sei gewollt, erklärt Intendant und Tenor Peter Bernhard: «Wir wollen einen möglichst nahen Kontakt zum Publikum, man darf sogar eine Träne, ein Augenzwinkern sehen.»

Das Ganze spielt sich im Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf ab. Für Johannes Zulauf als Betreiber eine knifflige, aber lösbare Aufgabe: «Unser Team hat sich jetzt, wo es losgeht, gut arrangiert.» Die Bühnen-Tribünen-Konstruktion – Karel Spanhak hat wie schon für «Carmen» ein spektakuläres Bühnenbild entworfen – wird gegenwärtig aufgebaut. Der Aufwand erscheint gross, ist enorm, aber das Resultat soll alles bisher Gesehene toppen. Der Orchestergraben ist hinter der

Waldhock am Lagerfeuer

Auf Freitag, 12. Juli, ab 19 Uhr, lädt die Kulturkommission Schinznach-Bad alle ein zu einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer. Dieses findet sich beim «Kehrlplatz» im Wald oberhalb der Schulanlagen. Der Weg ist ab Turnhalle gekennzeichnet. Mit Plaudern, Lachen, Musik und Spielen wird die Gemeinschaft gepflegt. Für Verpflegung kann man selber sorgen, oder Würste und Getränke vor Ort erwerben. Es wird empfohlen, für den Heimweg Taschenlampen mitzunehmen.

Offener Garten in Schinznach-Bad

Die Idee von «Offene Gärten» ist, Privatgärten für die interessierte Öffentlichkeit zu öffnen und die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der privaten Gartenkultur erlebbar zu machen. Es ergeben sich so Gelegenheiten, mit anderen Gartenfreunden ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen.

www.offenergarten.ch/garden/302

Offen Sonntag 14. Juli 11 bis 17 Uhr bei Maddy Hoppenbrouwers, Unterdorfstr. 20, Schinznach-Bad.

MittwochsMusig Strandbar

Redwood-Rock and Pop in der Badi Villnachern

Die fünfköpfige Zürcher Rockband Redwood (Bild) mit Leadsängerin Nicole Kammermann, den Gitarristen Dino Deck und Mark Lim, dem Bassisten Alex Lim und dem Schlagzeuger Francesco Gasparini gibt dem Takt an bei der 4. MittwochsMusig in der Strandbar Villnachern am 10. Juli ab 20 Uhr. Mit «A 1000 Punches» hat sie 2011 brilliert und nun gerade die Scheibe «Fat Chance! To Decades Of Redwood» lanciert. Da wird Rock und Pop vom Besten serviert. Der Eintritt ist wie üblich frei, die «Papier- und Altmetal-



sammlung» in der Pause wird empfohlen. Dies damit auch weiterhin Sommersounds in der Badi Villnachern gespielt werden können. Die drei bisherigen Events waren enorm gut besucht.

Scenty im Militärguetzli verschlingen

Schinznach-Dorf: Ein Fest für die Jugend

(rb) - Wer die Feste feiert, wie sie fallen, dem wird jedes Fest gefallen! Das lässt sich auch vom Jugendfest Schinznach-Dorf behaupten. Nach einem schönen Freitag ein völlig verregneter Samstag und ein niederschlagsfreier Sonntag. Der Jugend hats gefallen; das auf dem Walk of Fame Gebotene fand regen Zuspruch, die Festnächte im Zelt regen Zulauf.

Gut, es gab, in der Rückblende des laugigen Wetters wegen gottseidank, keinen Umzug. Schade, dass die Brunnen ungeschmückt blieben. Aber was die Kinder und ihre Lehrkräfte auf die Beine stellten, war doch beachtlich. «Hollywood» lässt grüssen. Vieles war mehr Schein als Sein, dafür aber umwerfend lustig. So beispielsweise die Militärguetzli-Fress-Konkurrenz. Drei solcher

legendärer Biscuits waren in kürzester Zeit zu vertilgen. Kein leichtes Unterfangen, reichte doch die Spucke kaum, die gemäss Lehrperson «furchtrockenen» Guetzli in einen schlingbaren Zustand zu versetzen. Am Freitag hatten Unterstufenkinder mit herzigen Vorführungen die Eltern begeistert, am Samstag glänzten die Älteren in Scenty-Wettbewerben wie Karaoke und Filmen um die begehrten Trophäen. Dem das Festzelt füllenden Publikum gefiels ebenso wie die Rhythmen der «Black Beats» und die Jugendmusiklänge. Mit dem Seifenkistenrennen-Spektakel der Jubla fand das Festwochenende einen würdigen Abschluss. Die tollkühnen Kinder in ihren manchmal fast fliegenden Kisten begeisterten das Rennpublikum am Pistenrand.



Der Freitagabend gehörte den Primarschülern (oben), der Samstagabend der Oberstufe, die ihre «Scentys» in verschiedenen Disziplinen auslobten. So auch im Karaoke. Unten ein Bild vom Sportgeschehen und eines vom Walk of Fame.



Triumph der holden Weiblichkeit

BWZ diplomierte im FHNW-Lichtthof

(rb) - «Bla-Bla-Bla – Eures Läbe faht jetzt a»: So persiflierte der ehemalige Stfist und KV-Absolvent Adrian Erni die Diplomsprache von Michael Gähweiler. Dieser hatte den 69 frischgebackenen Kaufleuten der Profile Berufsmatur, E und EBA sowie den vielen Verwandten und Freunden von seiner Entwicklung zum Erwachsenen mit Berufskarriere erzählt.

Eingangs begrüsst Max Zeier, Präsident des Schulvorstands des Berufs- und Weiterbildungszentrums der Berufs (BWZ) die den Lichtthof der FHNW in Brugg-Windisch föhlenden Kaufmänner und Kauffrauen samt ihren Angehörigen und Schulfreunden. Prüfungsleiterin Ursula Keller ging auf «dürre Zahlen» ein und hielt fest, dass die

Durchschnittsnoten der letzten Jahre zwar praktisch gleich geblieben seien, die Amplituden aber viel grösser wurden. So gebe es hohe Ausschläge nach oben wie nach unten. Noch nie aber seien so viele Leute, vor allem Damen, «in den Rang» gekommen (nur fünf schafften das Diplom nicht). 45 Berufsmaturanden, 32 Kaufleute im E-Profil und 18 Büroassistenten erhielten ihre Diplome aus der Hand des BWZ-Rektors Rolf Niederhauser. «Bleibt nicht im Mainstream, entwickelt Euch, es stehen Euch alle Tore offen», rief Michael Gähweiler, AKB Wildegg-Niederlassungsleiter, die Kaufleute auf. Jetzt erst einmal feiern, dann aber arbeiten und weiterbilden, lautete seine Empfehlung.

Keck und frech konterkarierte Adrian Erni diese Worte mit Gesang zur Gitarre. «Living My Dreams Now» war seine Antwort auf den ersten von ihm gespielten Song «Ask Me What I Will Become». Fröhliche, sichtlich entspannte Lehrerinnen und Lehrer, zufriedene Verwandte und überglückliche Diplomierten gesossen im Anschluss an den offiziellen den Apéro-Teil. «Was häsch im Dütsch?», «Läck, es 4,9!» war nur einer der zahlreichen Dialoge über die verschiedenen Noten – später beherrschten andere Gespräche und Themen die diversen ausgelassenen Abschlussfeiern. Alle Jahre wieder, und immer wieder berührend der Abschied der Lernenden, die nun zu Arbeitenden werden.



Im 1. Rang bei den Kaufleuten mit Berufsmatur: Belinda Hasler und Nicole Kaufmann, beide mit 5,6 und beide vom Feldschlösschen in Rheinfelden. Die Zwillinge Maag aus Villnachern (Livia, links, lernte auf der Gemeindeganzlei Riniken und Fabienne, rechts, auf der Gemeindeganzlei Rüfenach) haben einen Hobby-Bierbrauer zum Vater! Der Gemeindeganzleiverband-Sonderpreis ging an Cornelia Spillmann (Kaufleute E-Profil; 5,3), Gemeindeganzlei Windisch.

Bodyline medizinische Kosmetik bringt die beste EFZ Kosmetikerin 2013 im Aargau heraus

Seit 1985 ein Begriff – Gesundheit und Schönheit für sie und ihn

Körper- und erscheinungsbewusste Damen erleben in Brugg ihre Kosmetikbehandlung in angenehmen Ambiente von «bodyline medizinische kosmetik» gleich hinter dem Bahnhof.

Andrea Neubauer (seit 1985 erfolgreich tätig; ausgestattet mit dem Fachausweis für medizinische Kosmetik) ist in Sachen Antiage und Alternativen der Schönheitspflege betreffend Falten und Hautprobleme die Ansprechpartnerin. Sie arbeitet eng mit der Biologin Brigitte Kettner zusammen. Sie ist im Vorstand des Schweizer Fachverbandes für Kosmetik engagiert und für die Höhere Fachprüfung in der Qualitätssicherung zuständig. Seit bald 30 Jahren bietet sie ihr Wissen in individueller, personalisierter Kosmetik und Behandlungskonzepten zur Lösung von Kunden-Hautproblemen an. Neben der Nutricosmetic sind auch Therapiegespräche in der Ernährung und Kosmetik im Angebot, in Kombination mit den Körperbehandlungen wie Dorn/Breuss oder Antistressbehandlungen zum generellen Wohlbefinden. Ganzheitliche Kosmetik für sie und ihn ist im Bodyline grossgeschrieben. Mit dem neuen Hightech-Elektromesogerät verspricht man sich beispielsweise Alternativen in Sachen Antiage und Hautproblemen, wie Allergien, Rötungen oder Akne.

Marion Bühler neu im Bodyline-Boot

Andrea Neubauer hat sich die soeben als eidg. Geprüfte Kosmetikerin promovierte Marion Bühler zur Unterstützung an Bord von Bodyline geholt. Diese hat mit der Bestnote von 5,1

die Prüfung zur eidg. Geprüften Kosmetikerin als beste im Aargau abgeschlossen. Das Bodyline-Team gratuliert! Marion Bühler bietet Wellness-Gesichtsbehandlungen der Firma Babor an. Solche Salin de Biosel-Traitements überzeugen sowohl durch ihre Düfte als auch durch die ökologischen Hintergründe – auch bei Männern. Die Pflege wird persönlich mit den Beauté à la Carte Spurenelementen und Wirkstoffen in jedem Topf der Kundin für deren persönliche Heimpflege angemischt. Marion Bühler offeriert neben den Fuss- und Handpflegen mit OPI GEL Color auch entspannende Körpermassagen wie Bambusmassage, Hot Stone-Massagen oder Körperstrafungsbehandlungen an. Und Bodyfirming während der Kosmetikbehandlungszeit ist eine perfekte Kombination für die Silhouette der Dame. Mehr unter



www.bodyline-kosmetik.ch

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind
die Spezialisten

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Service Projektleitung Jost Brugg AG
Tel. 056 460 89 89
www.jost.ch

JOST verbindet...

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Mulden Zentrale Brugg
Die Abfallsammelstelle des Bezirks
für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-16.30 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

SIEGENTHALER AG
Fenster

Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40

info@siegenthalerag.ch
www.siegenthalerag.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall

SIETOP
DAS MARKENFENSTER

B

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

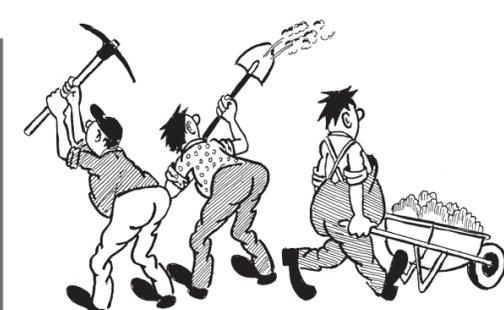
Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch



in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Stadion Au als Lauf-Mekka

Brugg: 10'000-Meter-SM war Publikumsmagnet

(A. R.) - «Wir hatten Leute im Stadion, die man sonst nicht als Leichtathletik-Zuschauer hier unten sieht», bilanziert erfreut Ruedi Glauser von der Laufsportgruppe (LSG) Brugg, welche die Schweizermeisterschaft im 10'000-Meter-Lauf organisiert und letzten Dienstag erfolgreich über die Bühne gebracht hatte. Er sei «sehr zufrieden, aber...»

«...die beiden Portugiesen, die am Ende vorne lagen, haben wenigstens fürs Rennen gemacht», meint Ruedi Glauser mit leiser Enttäuschung über die Strategie von Bruno Albuquerque (1. Rang mit 29:40.20) und José Pedro Costa 2. Rang mit 29:40.76). Schon vor Kilometer fünf hätten sie die Führung Christian Kreienbühl vom TV Oerlikon

– Drittplatzierter (29:44.57) und damit frischgebackener Schweizer Meister – überlassen. «Die wollten einfach», so Glauser zur Taktik der Erstklassierten, «unter 30 Minuten laufen und das Rennen gewinnen.»

Dies taten sie rechts spät des Abends – so dass es des mangelnden Lichts wegen mit der Zeitmessung ziemlich heikel wurde. Weil aber Nik Brünisholz schnell in seine Bude (Delfosse AG) einige Strahler holen gegangen sei, habe schliesslich doch noch alles funktioniert. Integriert war die SM – beachtliche 34 LäuferInnen gingen an den Start – in den traditionellen Brugger Schachencup der LSG Brugg, genauso wie das lizenpflichtige C-Meeting, bei dem die Beteiligung laut Glauser mit über 60 Läufern ebenfalls sehr gross war.



Solch ein schnelles 10'000 Meter-Rennen hat man hierzulande noch nicht gesehen – und die Siegerzeit von 29:40.20 für die 25 Runden im Stadion Au sind natürlich Bahnrekord. Schweizer Meister wurde der Mann im gelben Shirt: Christian Kreienbühl mit 29:44.57.

(Foto: Michael Hunziker)

Mit Flug-Demos und Panzern im Einsatz

Full-Reuenthal: 5. Internationales Militärfahrzeug-Treffen am Samstag 6. und Sonntag 7. Juli

Dieses Wochenende führt das Schweizerische Militärmuseum in Full auf seinem Gelände das 5. Internationale Militärfahrzeugtreffen durch. Da präsentieren das Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal, die Schweizer Armee und zahlreiche Militärfahrzeugfreunde und militärhistorische Gruppen verschiedene attraktive Vorführungen von Flugdemonstrationen mit dem Helikopter Super Puma über Fahrten historischer Panzerfahrzeuge bis zum praktischen Einsatz des Brückenpanzers 68/88.

Am Samstag zeigt das Super Puma Display Team unter der Leitung von Hauptmann Jan Schweizer um 11 und 14 Uhr Flugdemonstrationen mit dem imposanten Helikopter Super Puma AS332M1 / Cougar AS532.

Am ganzen Wochenende präsentiert der Lehrverband Fliegerabwehr 33 die aktuellen Fliegerabwehrsysteme der Schweizer Armee im Einsatz. Nebst Geschützen und Feuerleitung der 35mm Fliegerabwehrkanonen werden die Systeme Rapier und Stinger vorgeführt. Ebenfalls am ganzen Wochenende fliegt ein amerikanisches Aufklärungsflugzeug «Stinson» L5 aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges atemberaubende Kunstflugfiguren.

Das Militärmuseum zeigt verschiedene Panzerfahrzeuge im Einsatz. Nebst einem amerikanischen Leichtpanzer Stuart M3A1 aus dem Zweiten Weltkrieg sind legendäre Kampfpanzer aus dem Kalten Krieg wie etwa der deutsche Leopard 1, der russische T-72 und als Neuzugang im Museum der russische Fliegerabwehrpanzer ZSU-23-4 «Shilka» in Fahrt zu sehen. Besonders interessant ist die Vorführung des Schweizer Brückenpanzers 68/88, der im Gelände eine Brücke für den Übergang weiterer Schweizer Panzerfahrzeuge legt.

Auf dem Freigelände des Museums markieren militärhistorische Gruppen Präsenz mit Szenen und Camps aus



Schützenpanzer-Passagierfahrten: Die Besucher haben Gelegenheit, in verschiedenen Schützenpanzern im Gelände Passagierfahrten zu erleben.



Attraktionen sonder Zahl: etwa der russische Kampfpanzer T-72 im Einsatz auf dem Aussengelände des Militärmuseums – oder Super Puma-Demonstrationsflüge

unterschiedlichen Zeitepochen. Zahlreiche Militärfahrzeugfreunde aus der Schweiz und dem Ausland kommen mit ihren teilweise einmaligen Militärfahrzeugen nach Full.

Erstmals wird ein grosser Verkauf von Militärfahrzeugen, Fahrwerken, Anhängern, Geschützen und vielen Militärartikeln aller Art durchgeführt. Auch kulinarisch bietet der Anlass Einiges. In einer originalen Feldbäckerei werden Käse-

schnitten und Backwaren frisch zubereitet. Die grosse Festwirtschaft und verschiedene Grill- und Verpflegungsstände lassen keine Wünsche offen. Platzkonzerte mehrerer Musikformationen und die Abendunterhaltung der bekannten Gruppe «Trionetti» am Samstag umrahmen das Museumsfest musikalisch. Es werden zwischen 5'000 und 10'000 begeisterte Besucher erwartet.

www.militaer-museum.ch



Brugg: Maria Lucia Steiger gewann Nationale Suisse-iPad mini

(rb) - Am Brugger Schachen GP für Oldtimer hatte die Nationale Suisse Brugg in einem Wettbewerb einen iPad mini ausgeduldet. Als glückliche Gewinnerin dieses praktischen Tablets wurde aus den hunderten eingegangenen Wettbewerbssteilnahmekarten diejenige von Maria Lucia Steiger aus Wildegg gezogen. Die begeisterte Oldtimer-Liebhaberin war am besagten GP bereits vor 9 Uhr zum Start im Schachen, genoss die alten Autos im Fahrerlager und verweilte auch im Beizendörfchen, wo die Nationale Suisse ihren Stand hatte. Am Wettbewerb (zwei Fragen des erfahrenen Versicherers für Liebhaberfahrzeuge zu seinen «Oldtimer-Leistungen» waren zu beantworten) nahm sie auch teil – und gewann nun ein iPad mini (32 GB, WiFi). Das Gerät freut die Naturliebhaberin, die als Hobby gerne Bauchtanz ausübt. «Meine zwei Söhne können damit problemlos umgehen und mir zeigen, wie es funktioniert», lacht die glückliche Gewinnerin. Auf dem Bild (v. l.): Schachen GP-OK-Präsident Andreas Küng, Brugg; Michele Cacioppo von der Versicherung; die Gewinnerin Maria Lucia Steiger und Sacha Graber, ebenfalls von der Nationale Suisse. Mehr über die auch in Brugg an der Badenerstrasse 9 domiziliert Agentur unter www.nationalesuisse.ch/baden



Athletischer Auftritt, sportlicher Preis.

Die C-Klasse «Athletic Edition» ab CHF 43 900.–*

Das Sondermodell «Athletic Edition» sorgt dank dem AMG Stylingpaket und dem Kühlergrill mit schwarzen Lamellen für einen sportlichen Auftritt. Für den perfekten Überblick auf der Strasse unterstützen Sie dabei die Bi-Xenon-Scheinwerfer des Intelligent Light System und das Navigationssystem COMAND Online. Profitieren Sie jetzt und kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jetzt mit 25 % Preisvorteil.*



ROBERT HUBER AG Robert Huber AG
Dorfmatenstrasse 2, 5612 Villmergen, Tel.: 056 619 17 17
Lindhof-Garage, 5210 Windisch, Tel.: 056 460 21 21
www.roberthuber.ch; info@roberthuber.ch

* C 180 Limousine «Athletic Edition», 1595 cm³, 156 PS (115 kW), Barkaufpreis CHF 43 900.– (Listenpreis CHF 58 860.– abzüglich 25 % Preisvorteil). Verbrauch: 6,1 l/100 km, CO₂-Emission: 142 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C.

Mit Mandala und Wasserpistolen «im Element»

Stimmungsvolles Riniker Jugendfest

(rb) - **Konzentriert streut ein Mädchen Blumenblätter in ein im Entstehen begriffenes Mandala auf dem Schulhof Lee in Riniken. Ein Junge spritzt statt Pingpongbälle von einer Flasche weg die Notenrhythmen an, eine Schar Kinder rennt mit dem Gleitschirmtuch über die Turnwiese.**

Momentaufnahmen eines gelungenen Riniker Jugendfestes, das unter dem Motto «Die vier Elemente» über die Bühne ging. Dieses Ele-

mente-Fest fand nur am Sonntag statt und umschiffte so die garstige Samstagswitterung. Bereits am Morgen wurden die Kinder von Linard Bardill mit der Geschichte um die «Rose von Jericho» unterhalten. Sie präsentierten sich dabei in selbst gestalteten Jugendfestshirts. Am Nachmittag war Zeit für viele attraktive Spiele, die sich um Wasser, Wind, Erde und Feuer drehten. Ein spannender Spieleparcours, der bei allen auf Begeisterung stiess. Wie entfacht man

ein Feuer? Was ist ein Mandala und wie wird es gestaltet? Wie spürt man den Wind in der Fallschirmseide? Goldsuchen im Sandkasten macht Spass. Viele Spiele, die bestens unterhielten. Mit der echten Schul-Schlussfeier in der Turnhalle klang dieses irgendwie romantische Fest für die Kinder aus – und auch die Erwachsenen hatten grossen Spass. Manche fragten sich, ob es wirklich erst in fünf Jahren wieder ein solches Jugendfest gibt?



MG Villnachern Parade-Aargauer Meister

(P. O.) - Das hätten sich die Mitglieder der Musikgesellschaft Villnachern nicht träumen lassen! Am ersten Wochenende wurde man am Kantonalen Musiktag in Aargau mit 88.50 Punkten Tagessieger bei der Parade mit Evolutionen – und nachdem am 2. Wochenende keine andere Musikgesellschaft dieses Resultat toppen konnte, stand fest: Die MG Villnachern ist Aargauer Parade-Meister! Das 31. Kantonalmusikfest in Aargau war überhaupt ein erfolgreiches Fest für den Verein. In der 3. Klasse Harmonie startend, wurde mit dem Aufgaben- und Selbstwahlstück die Punktzahl 178 und der ausgezeichnete 3. Rang von 19 Teilnehmern erzielt. Ein grosser Erfolg für den Verein, der mit viel Arbeit in den Proben und einem starken Auftritt erreicht wurde. Dirigent Tobias Zwicky hat es verstanden, seine Musikerinnen und Musiker zur Höchstleistung zu motivieren. Zudem wurde Sonja Messere für 25 Jahre aktives Musizieren in Aargau zum Kantonalen Veteran geehrt. Eine grosse Fangemeinde, eine Delegation des Gemeinderates sowie Delegationen von Vereinen empfingen die Musikgesellschaft in Villnachern – und der wohlverdiente Schluck aus dem gewonnenen Pokal fehlte natürlich nicht.



Seifenblasen, Symbole vergänglicher Schönheit. Das gibt ein grosses Mandala! Der Wind, der Wind...



Glatteismeldeanlage auf dem Bözberg montiert

Auf dem Bözberg wurden kürzlich an einem Mast schwarze und weisse Geräte montiert (Bild). Sie sind Teil einer Glatteismeldeanlage. Im gesamten Kanton wurden mittlerweile zehn solcher Anlagen gebaut. Sie dienen dem Strassenunterhalt im Winter und somit der Verkehrssicherheit. In vier Metern Höhe sind meteorologische Sensoren angebracht, welche die Temperatur, den Niederschlagstyp und die Windrichtung messen. Ein kugelförmiger Messapparat kann anhand der Geschwindigkeit, mit der der Niederschlag auftrifft, bestimmen, ob es regnet oder schneit. Dazu kommt noch eine Kamera für die optische Beobachtung des Strassenzustands sowie eine Infrarotkamera für Aufnahmen bei Dunkelheit. Zusätzlich sind Temperatursensoren im Fahrbahnbelag eingelassen. Der Strassenunterhaltungsdienst kann diese Daten direkt abrufen und bei Bedarf rechtzeitig die Salzstreufahrzeuge losschicken.



TC Scherz: Fron und Lohn

Alle 15 bis 20 Jahre wird der Ersatz des Belags der Tennisanlage des TC Scherz fällig. 76 Vereinsmitglieder halfen in Fronarbeit letztes Wochenende unter der Leitung des «Hüttliwartes» Godi Trachsel, vor allem den Platz bis auf den Untergrund zu reinigen sowie Sand und Teppich zu entfernen. Der Regen am Samstag verschmolz die Teppichstücke und den Sand zu einer schweren Masse, was Handarbeit extrem erschwerte und den Einsatz eines Kleinbaggers nötig machte. Der Lohn: Alles was neu. Der TC Scherz ist nicht nur einer der kleinsten Tennisclubs der Schweiz, er hat mit rund 40 Junioren eine von vielen benachbarten Clubs beneidete Juniorenabteilung. Zudem ist der Verein stolz, mit Amra Sadikovic (WTA 240) die amtierende Schweizer Meisterin in ihren Reihen zu haben. Die Fed-Cup Spielerin Amra Sadikovic und die weitere Spitzenspielerinnen Janina Ruhstaller halfen ebenfalls bei der Platzgestaltung, was Präsident Kurt Leuenberger mit Stolz erfüllte (Bild). Beide Spielerinnen haben als kleine Mädchen ihre ersten Bälle auf der Anlage des TC Scherz geschlagen und wurden damals vom heutigen Präsidenten als Juniorentrainer trainiert, bis beide Spielerinnen bei TC Brugg weiter ausgebildet wurden.

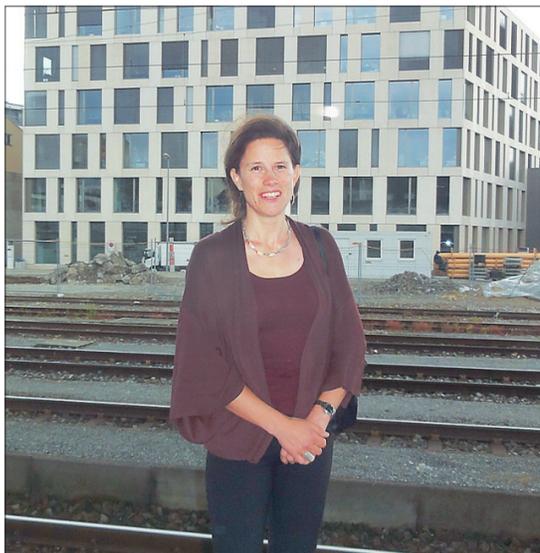
Einwohnerat Brugg: Lange Naturschutzzonen-Diskussion

Der Einwohnerat Brugg hat der Teiländerung des Bauzonen- und Kulturlandplans am Brüggerberg mit einem Klammerzusatz betreffend Teilflächen einstimmig zugestimmt. Dies nach ausgedehnter Diskussion samt gescheitertem Rückweisungsantrag. Was zu reden gab, war das Reglement zum Schutz, zur Nutzung und zur Pflege dieser Areale (siehe auch Regional 26 vom 27. Juni, Seite 3). Da hätte Willi Wengi (fdp) aus liberaler Sicht gerne erst das Reglement und dann die Teiländerung behandelt gesehen. Mit 17 zu 22 scheiderte allerdings sein Rückweisungsantrag. Rechnung und Rechenschaftsbericht wurden einstimmig genehmigt, wobei der scheidende Finanzminister Martin Wehrli festhielt, dass die Stadt vor grossen Herausforderungen stehe und man sich intensiv mit Leistungsreduktionen an verschiedenen Fronten auseinandersetzen müsse. Weiter wurde der Gemeindevertrag Bevölkerungs- und Zivilschutz Brugg gutgeheissen, fanden die vorgeschlagenen Besoldungen für Stadtmann und Räte Zustimmung und wurde der Kredit von Fr. 450'000.– für eine Teilrenovation des Zimmermannhauses gutgeheissen. Auf eine Motion und zwei Postulate wird Regional zurückkommen.

slowUp als ideale Plattform

Mit Brugg Regio den Aargau lustvoll-sportlich ohne Motor erleben

(rb) - Der 11. August 2013 wird in die Annalen der Region Brugg eingehen. Zu dem vom Verein Tourismus Region Brugg angedachten, von Hauptinitiator Hansruedi Sommer gepushten und schliesslich von Verena Rohrer und vielen Helfern als slowUp Brugg Regio realisierten Top-Ereignis werden mindestens 15'000 Leute aus dem ganzen Einzugsgebiet von slowUp Schweiz erwartet.



Nicht hinter, aber ennet den sieben Gleisen wird Verena Rohrer von der Regionalen Standortförderung Brugg Regio ab August zu finden sein, nämlich im ehemaligen GE Capital-Haus. Im Hintergrund, hinter den Gleisen, das eindrucksvolle Kabelwerke Brugg-Gebäude, wo Brugg Regio bisher beim BWZ Unterschlupf fand.

«Wir haben die einmalige Chance, mit diesem slowUp eine Plattform zu schaffen, die für den Zusammenhalt der Region von grosser Bedeutung ist», führt dazu Verena Rohrer von der Regionalen Standortförderung Brugg Regio aus. Mehrere Gemeinden rund ums Zentrum setzen sich gemeinsam für die slowUp-Ziele ein, Organisationen bieten auf den diversen Festplätzen Attraktionen, für Unterhaltung und Verpflegung ist gesorgt.

Damit das alles klappte, brauchte es sehr viel Vorarbeit. Schon alleine die Bewilligung von slowUp Schweiz, das Einverständnis der nationalen und das Mittun der regionalen Sponsoren, die Übereinkünfte mit der von den Verkehrsbeschränkungen betroffenen Kantonspolizei (das weiträumige Ausschliessen verursacht viel Arbeit) und die Organisation des ÖV strapazierten das Zeit- und Nervenbudget der Organisatoren.

Wohin führt die Reise? Im Kreise...

Was erwartet eigentlich die Freunde und Dulder des Grossanlasses? Einer Medieninformation entnimmt man, dass am Sonntag, 11. August über 29 Kilometer Aargauer Strassen rund um Brugg-Windisch ausschliesslich für Fussgänger, Velofahrer, Inlineskater reserviert sind. Es gibt keine motorgetriebenen Velos (Mopeds), E-Velos sind eine Ausnahme. So können auf spannend-entspannende Rundreisen mit Rädern, Rollen und per pedes in historisch-geografischer interessanter Umgebung beispielsweise das Heerlager Vindonisa, die Klosterkirche Königswalden oder das Stammschloss der Habsburger entdeckt werden. Der Parcours quert zwei Mal die Aare im Wasserschloss.

Start und Ziel ist der Hauptfestplatz im Geissenschachen, wo Regierungsrat Stefan Attiger nebst anderer Prominenz den slowUp um 10 Uhr eröffnen wird. Bis 17 Uhr gehören dann die durchwegs asphaltierten Strassen alleine den sportlich Bewegten (älteren Semestern fallen dazu die einst von oben befohlenen gesamtschweizerischen autofreien Sonntage ein). Und die kommen aus der ganzen Schweiz. Acht solche slowUps sind bereits durchgeführt, kommenden Sonntag, 7. Juli, ist das Vallée de Joux dran, dann folgen La Gruyère, Genf und schliesslich Brugg Regio und weitere sechs. SlowUp Schweiz ist

in den letzten zehn Jahren eine grosse Marke geworden; dass Brugg Regio noch im Gesamtkonzept Platz hatte, ist als Glücksfall zu werten und sicher dem Einsatz des Vereins Tourismus Region Brugg und Brugg Regio zu verdanken. Der Anlass, so Verena Rohrer, ist übrigens keine Eintagsfliege. Er soll jährlich durchgeführt werden.

Kulinarische Attraktionen

Der slowUp Brugg Regio führt im Uhrzeigersinn vom Geissenschachen durch Windisch, Mülligen, Lupfig, Scherz und Hausen zurück nach Windisch, Brugg, Riniken, Rüfenach und dem Brügger Ortsteil Laufrohr wieder in den Schachen. An den beiden Hauptfestorten Brugg und Lupfig, aber auch entlang der Route bieten die regionalen slowUp-Partner und diverse Vereine kulinarisches und weitere Attraktionen, so auch eine Tombola. An Menschen mit Behinderung wurde bei der Streckenplanung ebenfalls gedacht. Asphaltiert und ohne grosse Steigungen eignen sich die Strassen auch für Rollstuhl, Kickboards und Skates. Der Anlass ist für alle Teilnehmenden kostenlos. Parkplätze sind im Brügger Geissenschachen und in Birr-Lupfig vorhanden. Mit dem ÖV ist der Startort zu Fuss vom Bahnhof aus in rund zehn Minuten erreichbar; allerdings kann an überall in die im Uhrzeigersinn begangene Strecke «eingestiegen» werden. Auf Details vor allem im Festbetrieb wird noch speziell einzugehen sein. Mehr Infos schon heute unter www.slowUp.ch

47. BRUGGER ABENDRENNEN

jeweils am Mittwoch um 18 Uhr im Geissenschachen Brugg

18.00 Uhr Schüler / 18.30 Uhr Junioren, Anfänger, Frauen / 19.00 Uhr Elite, Amateure, U-23

die weiteren Renndaten:

10. Juli mit Militärrennen

17. Juli

24. Juli

31. Juli mit Walter-Bäni-Sprint

07. August mit RAFFEISEN-Supersprint

14. August Saisonfinale mit AMAG-Gesamtwertung

Der Organisator RADFAHRERBUND BRUGG (abendrennen.ch) freut sich auf Ihren Besuch.

Radspport live im
Brugger Schachen
ermöglichen:



AMAG RETAIL Schinznach Bad

Aarauerstrasse 22, 51116 Schinznach Bad
Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

Raiffeisenbank Wasserschloss
Unterriedenstrasse 1, 5412 Gebenstorf
Te. 056 202 33 33 Geschäftsstellen in: Turgi - Windisch - Brugg
www.raiffeisen.ch/wasserschloss

RAIFFEISEN

Birr machte tolles Fest-Theater

Vielfältiger Vierakter zur Einweihung der sanierten und erweiterten Schulanlage Nidermatt

(A. R.) - Nach einer lässigen Show am Freitag – mit Comedian Stéphanie Berger, Volksmusik-Sängerin Monique, dem Kinderchor und der Rockband der Musikschule – stand der Samstag, quasi als zweiter Akt, im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des TV Birr.

Dabei wurde erstmals, leider in strömendem Regen, «de schnällscht Birrer» organisiert – mit 75 teilnehmenden Kindern ein toller Erfolg. «Dies wollen wir auch nächstes Jahr durchführen», sagte TV-Präsident Valentin Humm am Festakt. In seinem Rückblick, quasi flankiert von den imposanten Barren-Kraftakten des TV Sulz, kam er unter anderem auf jene Episode von 1956 zu sprechen, als der TV wegen der Maul- und Klauenpest das Dorf nicht verlassen und damit nicht ans Kreisturnfest Villigen marschieren durfte – einige hätten dann allerdings doch den Weg zum Fest gefunden... Das «vorläufig letzte Highlight» sei das 2011 durchgeführte Kantonale Faustballfinale mit gegen 50 Mannschaften gewesen, so Humm.

«20 Mio. in den letzten 10 Jahren»

Der dritte Akt war die eigentliche Einweihung vom Sonntagmorgen, als Christian Aeberli, Leiter Abt. Volksschule, in seiner Festrede zum «tollen Schulraum und zur fantastischen Turnhalle» gratulierte und nicht zuletzt lobend erwähnte,



Eigentlicher Einweihungsakt: Gemeinderat Alfred Hatt übergibt Schulpflegepräsidentin Adriane Carrara (Mitte) und Schulleiterin Corinne Prow den symbolischen Schlüssel zur Schulanlage. Rechts: Die sanierte Sporthalle bestand die Feuerprobe – bei «Birr sucht den Superstar» souverän.

te, dass die Gemeinde Birr in den letzten 10 Jahren 20 Mio. Franken in die Schule investiert habe. Architekt Daniel Schatzmann (J. + D. Schatzmann AG, Lupfig) erwähnte – nach viel beklatschten Schüler-Darbietungen – dass 1'200 Quadratmeter Schulraum gewonnen wurden, notabene ohne einen zusätzlichen Quadratmeter Land in Anspruch zu nehmen. Das Projekt sei «kein grossartiges Zeichen, welchen Stellenwert die Bildung in Birr hat», kam er zum Schluss.

Der finale Akt...

...war schliesslich die sonntägliche Castingshow «Birr sucht den Superstar» mit dem Konzert des letztjährigen «DSDS»-Gewinners Luca Hänni. Dies nachdem er 10 Finalisten und Finalistinnen gemeinsam mit Pietro Lombardi und Sara Engels, zwei weiteren RTL-«Superstars», sowie mit Musiklehrerin Cathryn Lehmann juriert hatte, vor 1'200 Leuten notabene – ein würdiger Auftakt für die sanierte Sporthalle.

Von fliegenden Lollypops bis zum gewagten Sägetrick

Remigen: Aufregende Zirkuswoche mit einem Jugendfest zur Krönung



Elegante Show: Akrobatik vom Feinsten.

(msp) - Die Schule Remigen-Mönthal und mit ihr das ganze Dorf feiert nur alle vier Jahre ein Jugendfest. Da darf es schon etwas besonders sein, sagte sich das Fest-OK und engagierte kurzerhand den Circus Lollypop, der mit der ganzen Schülerschar ein Zirkusprogramm erarbeitete. Am Jugendfest-Wochenende war zweimal Vorstellung. Am Samstag wurde «de schnällscht Remiger-Mönthaler» gekürt und – trotz Wetterpech – bei Spiel, Spass und Disco ausgiebig gefeiert.

Schon am Freitagabend waren auf dem Schulareal die Festbeizli der örtlichen Vereine gut besetzt. Ebenfalls gut besetzt – genauer gesagt, zum Bersten gefüllt – war das rund 250 Zuschauer fassende Zirkuszelt. Das fantastische Zirkushappening riss das Publikum

jedenfalls zu wahren Begeisterungstürmen hin. Dies nach totalem Engagement während der Zirkusprojektwoche: Alle 80 Kinder, vom Kindergarten bis zur 5. Klasse, waren ganztags – sogar am Mittwochnachmittag – im Zirkus engagiert. Sie wurden betreut und ausgebildet vom professionellen 10-köpfigen Team des Circus Lollypop. Nummern voller Fantasie und Poesie sorgten in der Manege für Furore: Kuschelige Leoparden und süsse Tiger sagten die Nummern an, Trapezkünstlerinnen in luftiger Höhe bewiesen ihre Geschicklichkeit und Fakire auf dem Nagelbrett ihre Nervenstärke. Selbst das gewagte Spiel mit dem Feuer und jenes mit der Angst ist vollauf geglückt. Denn die Säge war schon ziemlich gross, mit der die Zauberer von Oz hantierten.



Ritsche, ratsche, welche Tücke: Die Zauberer von Oz in Action.

TaiChi Chuan – Taiji quan neue Kurse
ab August 2013 in den Bewegungsräumen Brugg

Info und Anmeldung: Natasa Maglov 076 580 67 76

www.Chi-movement.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger



Hausener Jugendfest-Hardware: der von viel Publikum gesäumte Umzug sowie die von der Brote- respektive Zöpfli-Verteilung gekrönte Morgenfeier.



Oben: Eine Festgemeinde geht «on-line» – und zeigt sich bunt vernetzt.

Hausen als buntes Fest-Netzwerk

Am Jugend- und Dorffest unter dem Motto

«Hausen on-line» installierte die Gemeinde das Fest-App

(A. R.) - Das dreitägige Fest bot Highlights sonder Zahl: etwa die Schulschlussfeier und die neue Concert-Night vom Freitag, den grossen musikalischen Show-Abend vom Samstag, an dem sich rund 120 Mitwirkende vernetzten, oder den wetterbegünstigten Spieltag des Turnvereins am Sonntag. Wobei zur eigentlichen Jugendfest-Hardware vor allem der Umzug und die Morgenfeier am Samstag gehört.

«Dem Regen ins Gesicht gelacht»,...

...«Trauriges Wetter, sonnige Gemüter» oder «Verwegen im Regen» lauteten die Titel der letzten Regional-Jugendfestberichte. So gesehen liesse sich heuer sogar von Wetterglück sprechen, weils während dem Umzug nur leicht regnete und erst danach so richtig aufs Festzelt prasselte. Erstmals seit 2005 übrigens konnte die Musikgesellschaft Hausen wieder mitlaufen – sie hatte sich einen Instrumenten-Regenschutz angeschafft. Und auch die 2011er-Premiere, die transparenten Pellerinen für die Kinder, bewährte sich wieder bestens.

Gemeinde ging «on-line»

An der Morgenfeier dann ging die Festgemeinde buchstäblich «on-line»:

Schulpflegepräsident Roger Haslimeier forderte die verschiedenen Festbankreihen auf, je eine Spule mit bunten Schnüren abzurollen. Diese vereinten sich wieder bei OK-Präsident Stefano Potenza, der schliesslich «800 Freunde in der Hand» hielt. Hausen war vernetzt – aber eben nicht virtuell, sondern zelebrierte Verbundenheit ganz real.

Gut ins Bild passte der trafe «Online-Rap» des «Prima-Chors» («wie ne Flüege chläbsch im Netz, chonnsch nöm use, do hesch es jetzt») sowie der begeisternde Showblock der Schule. Dazwischen sorgte auch Festredner John Hänni für gute Stimmung mit seinen Liedern, und mit seinen Worten berührte er die Leute (seine Betroffenheitsprosa und den Hilfswerk-Katechismus, den er predigte, stört offenbar nur den Schreibenden). Fulminanter und erhebender Schlusspunkt war erneut das Karussell-Lied, welches alle gemeinsam anstimmten und durchs Festzelt branden liessen. Wobei das traditionelle Finale natürlich die folgende Brot-Verteilung darstellt, welche Hausen als Gemeinde des alten Eigenamts kennzeichnet. Da wurde Altüberlieferies, wie schon 2011, kindergerecht angepasst: Nicht hartrindige Examenbrote, sondern butterweiche Examenzöpfli, geliefert vom Wohnheim Domino, wurden ausgehändigt.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Ausflug ins Pflanzenparadies
Überraschen Sie Ihre Lieben mit einer Fahrt auf dem Dieselszug: jeden Mittwoch von 13 bis 16.30 Uhr.

Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 82